

Einschaltzeiten ansonsten guter Lampen von bis zu 1,7 Sekunden störend. Auch da kann und muss noch optimiert werden.

Wenn man aber bedenkt, dass eine Energiesparlampe nur 1/5 der Energie einer normalen Glühlampe benötigt, rechnet sich auch der Einsatz der jetzt verfügbaren Lampen recht schnell. Wen die einschaltverzögerung stört, kann auch mit einer billigen Energiesparlampe ohne Vorheizung durchaus schon enorm Stromkosten sparen. Energetisch richtig sinnvoll wird es aber erst mit schaltfesten Lampen, die dann mit dem Manko der Einschaltverzögerung daher kommen.

Wer dauer- oder lang-brennende Lampen hat, sollte umgehend und one auf ein Ableben der alten Birnen zu warten neue Lampen einsetzen. Insbesondere Pflanzen- und Aquarien-Beleuchtung kann mit den heute verfügbaren Energiesparlampen in speziell dafür gemachten Farbtemperaturen deutlich günstiger gestaltet werden.

Zudem sollte jeder die gängigen Vorurteile kennen und damit umgehen können. Wikipedia fasst diese zusammen[2].

Ein Tipp zum Schluss: Bei Leuchten mit mehreren Fassungen (und einem Glas davor), die trotzdem nur kurz eingeschaltet werden, kann man eine billige Lampe einsetzen und den Rest mit guten Lampen auffüllen. Damit hat man gleich beim Einschalten sofort ein bisschen Licht, verschleißt aber nur eine Lampe über Gebühr.

Quelle: <http://bwurst.org/archives/181-Projekt-Energiesparlampen.html>

1. <http://web.archive.org/web/20080111131707/www.megaman.de/ueberuns/stiftungwarentest/contrastiftungwarentest/index.html>

2
<http://de.wikipedia.org/wiki/Energiesparlampe#Vorurteile>

Mehr Abos für das grüne blatt:

✓ **Damit wir das grüne blatt besser kalkulieren können und um zumindest einen Teil der Herstellungskosten zu finanzieren, suchen wir weitere AbonentInnen.**

Überleg doch, ob du das grüne blatt abonnieren möchtest und frag auch andere Leute danach. Den Abo-Schnippel findest du ganz hinten im Heft.

QUERUMER FORST/BRAUNSCHWEIG - SINNLOSE INFRASTRUKTUR ZERSTÖRT NATUR

Liebe Freunde,

nach fast 10 Jahren Auseinandersetzung in Braunschweig, zwischen Flughafen- ausbaugegnern und Befürwortern, scheint das Schicksal des Querumer Forstes besiegelt. Wir lehnen das Ausbauprojekt ab, weil es unnötig ist, Natur zerstört, Boden versiegelt und den Flugverkehr trotz seiner extremen Klimaschädlichkeit weiter fördert. Der Regionalflughafen soll ausgebaut werden, damit der von Volkswagen erworbene Airbus A319, auch für Langstrecken- und Interkontinentalflüge voll getankt, in Braunschweig starten kann. Dabei liegt der nicht ausgelastete Flughafen Hannover-Langenhagen nur 40 Autominuten von Wolfsburg entfernt. Zusätzlich könnten nach einer Startbahnverlängerung einige wenige A320-Testflüge des Deutschen Instituts für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Braunschweig durchgeführt werden, die aber auch problemlos am bestehenden Flughafen des DLR-Standorts in Oberpfaffenhofen laufen könnten.

Helfen Sie bitte bei den Bemühungen zum Erhalt der 60.000 Bäume des Querumer Forsts - zeichnen Sie bitte die internationale Petition zum Erhalt der 60.000 Bäume des Querumer Forsts in Braunschweig, die einer Verlängerung der Start- und Landebahn des Braunschweiger Flughafens zum Opfer fallen sollen. Nutzen Sie bitte auch die Textfelder für einen Kommentar, um Ihrer Stimme Ausdruck zu verleihen:

* <http://www.thepetitionsite.com/1/Save-60000-trees-in-Braunschweig-Germany>

Für die Pistenverlängerung müsste ein 90 Hektar großes

Waldgebiet – das entspricht der Fläche von 126 Fußballfeldern – mit etwa 60.000, zum Teil über 200 Jahre alten, Bäumen kahl geschlagen bzw. in der Höhe gekappt werden, was gerade viele alte und hohe Bäume nicht überleben würden. Zerstört würde dadurch ein ökologisch wertvolles EU-Vogelschutzgebiet und ein wichtiger Naherholungsraum.

Die vom NABU mit Unterstützung der B.I.'s geführte Berufungsverhandlung wurde im September abgewiesen. Doch trotz diesen sorgt die geplante Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg für erhebliche Proteste der ortsansässigen Bevölkerung, verschiedenen Bürgerinitiativen und Umweltverbänden.

Die Ehrenwerten Herrschaften, um den Ratsherrn der Stadt Braunschweig und des Aufsichtsratsvorsitzenden der Flughafengesellschaft Braunschweig/Wolfsburg Reinhard Manlik, hätten gern schon am 1. Oktober mit den Rodungen begonnen, doch müssen vorerst zu schützende Tierarten aus den Wald entfernt werden. Diese Arbeiten werden noch bis voraussichtlich Ende dieses Jahres andauern. Durch diesen glücklichen Umstand ist der Landebahnbau in einen zeitlichen Verzug geraten, denn schon am 1. März beginnt die Brut und Setzzeit. Bis zu diesen Zeitpunkt dürfen noch Rodungsmaßnahmen und Baumfällungen stattfinden. Wir wehren uns dagegen, dass der Naturschutz zurückstehen soll, sobald mächtige wirtschaftliche Interessen und regionalpolitische Eitelkeiten im Spiel sind.

Verschiedenste Kampagnen und Aktionen werden derzeit umgesetzt oder sind in Planung, z.B. wird durch verschiedene Internetpräsentationen das Image von VW gezielt geschädigt. Unterschriftenaktionen und Infostände machen mehrmals wöchentlich auf das Thema aufmerksam. Ein Preis von 2000.-Euro ist ausgelobt für das Finden einer besonders schützenswerten Tierart. Bezüglich einer Straßenblockade werden noch ausrangierte Schlafsäcke gesucht. Des Weiteren ist eine Theateraufführung in Planung, insbesondere für die Premiere Anfang Januar wird noch Unterstützung benötigt. Nicht nur als Schausteller sondern auch für andere Aufgabenbereiche freuen wir uns über eure Mithilfe. Für Auswärtige Anreisende, die u.a. am Theaterstück mitwirken möchten, ist eine kostenfreie 2 Zimmer Wohnung für Übernachtung u. Wohnen bereitgestellt. Somit sind kurz u.längere Aufenthalte in Braunschweig problemlos möglich.

Wir freuen uns euch begrüßen zu dürfen

Dirk